

Ä2 Männlichkeit ist fragil – unser Feminismus stabil!

Antragsteller*in: Noelle Kaczmarek; Emilia Jakes; Nico Söhnel; Maxim Guraj

Beschlussdatum: 14.11.2025

Änderungsantrag zu LA

Von Zeile 24 bis 25:

Barrieren als eine ohne Behinderung. Eine nicht-binäre Person wird im Alltag stärker stigmatisiert als eine Cis-is Frau.

Von Zeile 57 bis 60:

Die konservative Erzählung von jungen, junge Frauen alsseien der Grund für die "Male Loneliness Crisis" ist eine perfide Täter-Opfer-Umkehr. Männer leiden nicht unter dem Feminismus, sondern unter den toxischen Männlichkeitsbildern, die sie selbst aufrechterhalten. Feminist*innen als Feindbilder darzustellen verschleiert die wahren Ursachen.

Von Zeile 89 bis 91 einfügen:

noch nie durch liebe Bitten an die Politik erreicht. Alles, was wir haben, haben wir uns erkämpft: Das Recht, zu wählen, das Recht selbstbestimmter über unsere Körper zu entscheiden; das Recht, sichtbar zu sein; das Recht, Nein zu sagen. Jede feministische Errungenschaft